



Pressemitteilung

Stipendienprogramm stART.up für Kulturschaffende aller Sparten: Bewerbungsfrist vom 15. Februar bis 15. März 2022

Hamburg, 17. Januar 2022 – Junge Kunst-, Musik- und Kulturschaffende, die sich nach ihrem Studium eine freiberufliche künstlerische Existenz in Hamburg aufbauen möchten, können sich vom 15. Februar bis zum 15. März 2022 für ein einjähriges Stipendium im Förderprogramm stART.up bewerben. Die Auswahltag für die eingeladenen Bewerber:innen werden voraussichtlich am 21./22. April 2022 stattfinden.

Mit der finanziellen und ideellen Förderung gibt die Claussen-Simon-Stiftung den Geförderten Zeit und Raum, sich künstlerisch weiterzuentwickeln, ein Fundament für die freiberufliche Tätigkeit zu schaffen und ein spartenübergreifendes Netzwerk aufzubauen. Sie erhalten ein Jahr lang eine finanzielle Unterstützung von bis zu 1.500 Euro monatlich. Außerdem nehmen die Stipendiat:innen als gemeinsamer Jahrgang an einem umfangreichen bedarfsorientierten Curriculum teil: Workshops zu Kommunikation und Marketing, zu Zeitmanagement und zu juristischen Fragen vermitteln das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche freiberufliche Tätigkeit. Die Teilnahme an den Seminaren und Workshops ist verpflichtender Bestandteil des Stipendiums. Des Weiteren umfasst die Förderung die Teilnahme an Gesprächsreihen, transdisziplinäre Peer-to-Peer-Formate sowie individuelle Coachings.

Voraussetzungen für die Aufnahme ins Förderprogramm stART.up sind neben einer herausragenden künstlerischen Begabung ein überdurchschnittlich guter Studienabschluss in einem künstlerischen Fach bzw. der Nachweis über außerordentliches künstlerisches Wirken. Bewerber:innen sind zwischen 25 und 35 Jahre alt, haben ihren Wohnsitz und ihren Arbeitsort in der Metropolregion Hamburg und bringen erste Berufserfahrungen im künstlerischen Bereich mit. Nach erfolgreicher Beendigung des ersten Förderjahres, in dem die Stipendiat:innen unter anderem ein Konzept für die Umsetzung eines künstlerischen Projekts erarbeiten, können sie sich für eine anschließende Projektförderung bewerben.

stART.up wird in Kooperation mit der Behörde für Kultur und Medien ausgeschrieben.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/startup

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.



Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feiert die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert. #CSS40